

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 093/2013	
Beschlussvorlage			
Stadtentwicklung, Umwelt, Bau	öffentlich	☒	
Geschorec, Kurt Werner	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Rat der Kreisstadt Mettmann	6.b	19.03.2013

Bürgeranregung gem. § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
 hier: Umweltbericht

Finanzielle Auswirkungen	ja
Kosten	75.000,- €
Produkt	
Haushaltsjahr	2013
Folgekosten	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☐ ja ☒ nein
Deckungsvorschlag	

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

 Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Ende des Jahres 2013 dem Rat der Stadt und der Öffentlichkeit einen Umweltbericht mit den in der Bürgeranregung aufgeführten Inhalten vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Bündnis 90 – Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Die Linke			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Ziel der Bürgeranregung ist, alle umweltrelevanten Daten und Maßnahmen die Stadt Mettmann betreffend zu einem allumfassenden separaten Bericht zusammenzutragen.

Umweltschutz ist eine übergeordnete Aufgabe, die das Handeln der Gesamtverwaltung in nahezu allen Bereichen der täglichen Aufgabenwahrnehmung betrifft. Insofern wird bei zahlreichen Tätigkeiten Umweltschutz praktiziert, ohne das dies im Vordergrund steht oder gar dokumentiert wird, als Beispiel mag hier die Bestellung von Produkten aus Recyclingmaterial stehen. Daneben gibt es Aufgaben, beispielsweise die Verfassung von Umweltberichten zu Bebauungsplänen, bei denen die angesprochene Thematik fachlich im Vordergrund steht und entsprechend aufbereitet wird. Des Weiteren gibt es aber auch Dienststellen außerhalb der Stadtverwaltung, etwa die Immissionsschutzbehörden bei der Kreisverwaltung und der Bezirksregierung oder aber der Bergisch-Rheinische Wasserverband, die sich in eigener Aufgabenwahrnehmung mit Umweltschutz auf Mettmanner Stadtgebiet befassen.

Festzuhalten ist also, dass sich zahlreiche Aufgabenträger auf unterschiedlichen Fachgebieten mit Themen des Umweltschutzes befassen, eine zusammenfassende Dokumentation indessen nicht besteht. Für einen Umweltbericht im Wortlaut der Bürgeranregung wären also große Datenmengen unterschiedlichster Dienststellen zusammenzutragen und in einer sinnhaften Dokumentation zusammenzufassen. Der Arbeitsaufwand einer einmaligen Berichterstellung wird aufgrund der Erfahrungen anderer Städte mit einer Vollzeitstelle nicht unter einem Jahr geschätzt. Hinzu kommen Kosten für sächlichen Verwaltungsaufwand bis hin zur Drucklegung. Der Gesamtkostenaufwand dürfte bei etwa 75.000,- € liegen.

Der Arbeitsaufwand für die Erstellung eines Umweltberichts ist von der Verwaltung ohne personelle Verstärkung nicht zu leisten. Sollte der Bürgeranregung gefolgt werden, müssten Mittel in der genannten Höhe bereitgestellt werden und eine (zeitlich befristete) Stelle geschaffen werden.